



INTRINSISCHE MOTIVATION ODER DIE SUCHE NACH DEM FLOW

Professor Dr. Stephan Fischer lehrt und forscht in den Studiengängen Personalmanagement und MBA in Human Resources Management & Consulting

>> In der Motivationstheorie wird klassisch zwischen intrinsischer und extrinsischer Motivation unterschieden. Intrinsische Motivation entsteht aus und in der Tätigkeit selbst. Extrinsisch motiviert ist ein Verhalten, welches ausschließlich durch externe Ziele (z.B. Geld und Anerkennung) bewegt wird. Darüber hinaus gibt es ein nahezu vollständiges Aufgehen in der Tätigkeit, das als »Flow-Erleben« bezeichnet wird.

Wenn ich mich frage, warum ich den Ruf an die Hochschule Pforzheim angenommen habe, dann aus intrinsischer Motivation. Mit den Themen Personal und Organisation habe ich mich nach dem Abitur in Karlsruhe bereits im Studium ausführlich beschäftigt. Ich habe in Heidelberg ein sozialwissenschaftliches Studium absolviert, parallel dazu Jura studiert und anschließend an der Universität Trier im Fachbereich BWL über Human Resources Management promoviert. Während des Studiums waren meine Schwerpunkte die Industrie-, Betriebs- und Organisationssoziologie sowie das Arbeitsrecht. In der Promotion habe ich eine empirische Untersuchung in der Chemischen Industrie Deutschlands darüber angefertigt, inwieweit bestimmte Elemente von Human Resources Management einen Einfluss auf das betriebliche Klima (vornehmlich die Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat, Mitarbeitern und Management) haben. In dieser Zeit habe ich als Assistent Veranstaltungen im Bereich Organisation sowie Empirische Sozialforschung abgehalten. Daneben durfte ich in zwei DFG finanzierten Projekten mitarbeiten, von denen sich eines mit Fragen von Gerechtigkeit in Organisationen beschäftigt hat (z.B. Vergütungsgerechtigkeit und Verfahrensgerechtigkeit bei Veränderungsprozessen).

Nach der Promotion habe ich als Existenzgründer im Jahr 1996 eine Beratungsfirma aufgebaut, die sich bis heute zu einem Unternehmen mit 20 Mitarbeitern entwickelt hat. Als Beratung arbeiten wir u.a. an Themen wie Eignungsdiagnostik, Kompetenz-Management, Vergütung sowie Performance-Management. Dazu begleiten wir Veränderungen von Unternehmen hin zu flexiblen Prozessorganisationen, implementieren MbO-Systeme und unterstützen Strategieentwicklungsprozesse. Bei den Veränderungsprojekten haben wir Einblick in die komplette betriebliche Arbeitsvielfalt. Das zeigt sich an Projekten im Einkauf, Verkauf, an der Schnittstelle Produktion zu Entwicklung und natürlich im Bereich Personal.

Von 2002 bis 2005 war ich in einem mittelständischen Unternehmen für alle strategischen Personalfragen weltweit operativ verantwortlich. Dazu gehörten die Personalentwicklung der obersten Führungskräfte sowie internationale Projekte wie die weltweite Analyse der Unternehmenskultur oder die Definition einheitlicher Führungsgrundsätze. In dieser Zeit habe ich mit meinem HR-Team die Einführung des Referentenmodells in der Personalabteilung und die Formulierung der Unternehmensstrategie mittels BSC begleitet.

Seit 1999 habe ich kontinuierlich Lehraufträge an der Universität Heidelberg zum Thema Organisation und Personal unter der Perspektive „Theorie und Praxis“ zunächst im Schwerpunktstudiengang POP (Professionalisierung in der Personal- und Organisationsentwicklung) und später im Master für Beratungswissenschaften wahrgenommen. Daneben war ich Lehrbeauftragter an der BA Mosbach im Fachbereich Betriebswirtschaftslehre. Mit dem Schritt nach Pforzheim wird also quasi mein Hobby zum Beruf.

Neben diesem „Hobby“ hat meine Familie eine sehr große Bedeutung, die neben meiner Frau noch aus unserer 7-jährigen Tochter Anna-Katharina und unserem 4-jährigen Sohn Lukas besteht. Wir treiben gerne Sport (Laufen, Tennis, Volleyball), genießen Musik in allen Variationen und kochen Fisch und Meeresfrüchte am liebsten direkt am Meer.

Wenn ich das alles zusammen nehme und mir die Frage stelle, was ich an der Hochschule Pforzheim suche, dann ist es letztlich der Flow in der Lehrtätigkeit mit den Studierenden und der Forschungstätigkeit mit den Kollegen, der sich aus dem zum Beruf gewordenen Hobby und der intrinsischen Motivation ergeben soll. Mein Ziel ist es, auf die Themen Personalmanagement und Organisationsberatung auch weiterhin mit der Brille aus Theorie und Praxis zu schauen. Neben dem ausgezeichneten Ruf, den die Hochschule Pforzheim genießt, hat mich das Team der Personal-Kollegen überzeugt. Das war letztlich auch ausschlaggebend für die Entscheidung, nach Pforzheim zu wechseln. ■